
LEISTUNGSVERZEICHNIS

Lang- und Kurztexte

Alle Positionen

Projekt-Nr. : 2333
Bauvorhaben : Neubau Rettungswache Großenhain
Hohe Straße 4, 01558 Großenhain
Bauherr :
Leistungsumfang : Bodenbeläge

Bieter:
.....
.....
.....

Angebotssumme netto : EUR

.....% **MWSt :** EUR

Angebotssumme brutto : EUR
=====

INHALTSVERZEICHNIS zum LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain

Umfang: Bodenbeläge

Ausgabeumfang: Alle Positionen

OZ Ebene Seite

7	Bodenbeläge	3
7.1	Bodenbeläge aus Kautschuk	11
7.1.1	Vorbereitende Arbeiten	11
7.1.2	Bodenbelagsarbeiten	13
7.1.3	Sockelleisten	17
7.1.4	Sonstige Leistungen	19
7.1.5	Stundenleistungen	21

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

7 Bodenbeläge

325

Grundlagen

Grundlagen für die Abgabe eines Angebotes für die nachfolgenden Leistungen für die Estricharbeiten einschließlich aller Nebenleistungen bilden folgende Unterlagen:

Vorliegendes Leistungsverzeichnis

Unterlagen Ausführungsplanung gemäß Planverzeichnis

Alle der Ausschreibung beigefügten Unterlagen gelten unmittelbar als Ergänzung der beschriebenen Leistung und sind bei der Preisermittlung zu berücksichtigen.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge

Ausgabebumfang: Alle Positionen
OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Allgemeine Technische Vertragsbestimmungen ATV

In den weiteren Beschreibungen wird der Auftraggeber mit AG, der Auftragnehmer mit AN bezeichnet.

1. Baubeschreibung und Angaben zur Baustelle

1.0 Angaben zur Baustelle

Neubau Rettungswache mit PV-Anlage, Netzersatzanlage und Stellplätzen
Großenhain, Hohe Straße 4

Der Landkreis Meißen beabsichtigt einen Ersatzneubau mit Garage und Kalthalle für die derzeit existierende Rettungswache der Großen Kreisstadt Großenhain zu errichten.
Als Standort wurde das Flurstück 851/3 mit einer Fläche von ca. 4.000 m² bestimmt.
Das Grundstück wurde bisher durch das Kreisstraßenamt / Straßenmeisterei Großenhain überwiegend zu Lagerzwecken genutzt. Eine bestehende Lagerhalle (ca. 400 m², nicht unterkellert) wird abgebrochen.

1.1 Lage der Baustelle

Das Baugrundstück befindet sich im Nordosten der Großen Kreisstadt Großenhain. Es handelt sich um ein sehr schmales, langgestrecktes Grundstück zwischen der Hohen Straße und dem Alten Waidweg. Die Grundstücksbereite beträgt ungefähr 25 m. Das Gelände ist weitestgehend eben.

Das Baugrundstück, erschlossen über die Hohe Straße bzw. eine untergeordnete Zufahrt über den Alten Waidweg, liegt im Nordosten der Großen Kreisstadt Großenhain im Außenbereich und wird:

- I. im Norden durch die Hohe Straße und eine Gasdruckregelanlage
- II. im Osten durch ein unbebautes und weitgehend ungenutztes Nachbargrundstück
- III. im Süden durch den Alten Waidweg
- IV. im Westen durch Wohnbebauung und zugehörige Stellplätze begrenzt

Die Gasdruckregelanlage auf dem Flurstück 815/4 reduziert die Grundstücksbreite im Bereich der Zufahrt von der Hohen Straße nochmals. Gasdruckleitungen mit Schutzstreifen tangieren das Baugrundstück im Nordosten, liegen jedoch außerhalb relevanter Baufelder Hoch- und Tiefbau. Das Flurstück der Gasdruckregelanlage ist eingezäunt. Die vorhandenen Zaunanlagen an den Längsseiten des Flurstücks (Ost- und Westseite) bleiben bestehen. Die Toranlage zur Hohen Straße wird abgebrochen. Die Tor- und Zaunanlage zum Alten Waidweg bleibt vorerst im Bestand erhalten.

Im Norden der Großen Kreisstadt Großenhain befindet sich der zivile Verkehrslandeplatz Großenhain. Das gesamte Gebiet der Stadt Großenhain befindet sich im Bauschutzbereich des Verkehrslandeplatzes Großenhain. Für Krane und Baugeräte ist gemäß §§ 12 ff. Luftverkehrsgesetz (LuftVG) eine luftrechtliche Zustimmung/genehmigung beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SWMA) einzuholen. Die Anlagen sind als Luftfahrthindernis zu Kennzeichnen.

1.2 Angaben zur Baustelleneinrichtung und Baustellenbetrieb

Die Erschließung der Baustelle erfolgt über die Grundstückseinfahrt von der Hohen Straße. Die Zufahrt über den Alten Waidweg ist nur in Ausnahmefällen zu nutzen.

Fahrzeuge dürfen die Baustelle nur befahren, wenn dies unmittelbar für die Arbeiten notwendig ist. Alle übrigen Fahrzeuge, einschließlich der Kfz der beschäftigten Arbeitnehmer sind außerhalb der Baustelle zu parken. Auf dem gesamten Grundstück gilt die StVO.

Werden durch den AN öffentliche und private Verkehrswege, Gebäude und Einrichtungen auf

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge

Ausgabeumfang: Alle Positionen
OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

dem Baugrundstück, angrenzende oder sonstige Bauteile im Zuge der Baumaßnahme beschädigt, so hat er diesen Schaden für den AN unentgeltlich und unverzüglich zu beheben, der AN trägt hierfür auch die Folgeschäden. Dem AN obliegt die Dokumentation des Zustandes der angrenzenden Bauteile vor Baubeginn, die er sich von der Bauleitung und AG ebenfalls vor Baubeginn bestätigen lässt.

Vorhandener Baumbestand ist zu schützen. Ein Baumschutz wird realisiert. Ablagerungen im Wurzelbereich sind nicht gestattet.

Verschmutzungen der anliegenden Straßen, Wege und Plätze durch Fahrzeuge oder Baumaschinen sind arbeitstäglich unverzüglich zu beseitigen.

Es ist zu beachten, dass sich westlich des Baugrundstückes ein Wohngebiet befindet. Daher ist eine besondere Rücksicht hinsichtlich Lärm- und Staubentwicklung zu nehmen.

Alle Arbeiten sind so erschütterungs-, lärm- und staubarm auszuführen, wie nach dem Stand der Technik möglich. Die Montageabläufe sind zu optimieren. Nicht zu vermeidende staub- und schmutzverursachende Arbeiten sind vor Ausführung mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

Darüber hinaus sind bei lärmintensiven Arbeiten ausschließlich schallgedämmte Baumaschinen und Geräte zu verwenden. Bei Arbeiten mit Staubemissionen sind nur Maschinen und Geräte mit wirksamen Absaugungen einzusetzen. Stäube sind an der Entstehungsstelle möglichst vollständig zu erfassen und gefahrlos nach GefStoffV und den entsprechenden TRGS zu entsorgen. Die Ausbreitung des Staubs auf unbelastete Arbeitsbereiche ist, soweit möglich, zu verhindern. Staubablagerungen sind zu vermeiden. Für die Bauausführung sind emissionsarme Baumaschinen und Geräte nach Richtlinie 97/68/EG vorzusehen.

Weitere Gewerke des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus sowie TGA arbeiten zeitgleich auf der Baustelle.

Durch die benannten laufenden Bauarbeiten ist ggf. mit Behinderungen zu rechnen. Sämtliche Leistungen des AN verstehen sich einschließlich eventueller Erschwernisse durch Baumaßnahmen anderer Gewerke sowie durch eigene oder bauseitig verlegte Einbauten.

Auf der Baustelle kann prinzipiell jeweils von Montag bis Samstag gearbeitet werden. Die mögliche tägliche Arbeitszeit beginnt um 06.00 Uhr und endet 22.00 Uhr. Abweichende Regelungen, z.B. zur Ausführung der Bauleistungen im 2-Schichtbetrieb, sind vom AN mit der örtlichen Bauüberwachung im Einzelfall abzustimmen. Die polizeilichen Vorgaben der Stadt Großenhain sind einzuhalten. Das Merkblatt des Umweltamtes zum Schutz vor Baulärm und Luftverunreinigung ist zu beachten.

Das Übernachten auf der Baustelle ist untersagt. Auf der gesamten Baustelle besteht absolutes Rauchverbot.

Auf die Meldepflicht von Bodenfunden gemäß § 20 Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) wird hingewiesen. Sofern bei den Arbeiten bisher unbekannte archäologische Funde (auffällige Bodenverfärbungen, Gefäßscherben, Gräber, Knochen, Geräte aus Stein und Metall, Münzen, bearbeitete Hölzer, Steinsetzungen aller Art u.a.) entdeckt werden, sind diese unverzüglich dem Landratsamt Meißen, untere Denkmalschutzbehörde bzw. dem Landesamt für Archäologie Sachsen anzuzeigen.

1.3 Art der zu errichtenden baulichen Anlage

Die Baumaßnahme umfasst die Errichtung des Neubaus einer Rettungswache mit PV-Anlage, Netzersatzanlage und Stellplätzen.

Der zu errichtende Neubau ist zweigeschossig und nicht unterkellert. Südlich gibt es einen eingeschossigen Gebäudeteil mit einer Kalthalle für Reservefahrzeuge.

Es handelt sich um einen Massivbau aus Stahlbeton in Ort- und Halbfertigteilbauweise.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge

Ausgabeumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Das Erdgeschoss liegt mit 121,20 m NHN auf Geländeneiveau.
Der zu errichtende Neubau wird folgende Geschosshöhe aufweisen:

EG	ca. 4,55 m (ab OK FFB)
OG	ca. 3,00 m (bis OK RD)
Traufhöhe	ca. 8,10 m
Traufhöhe 1-geschossiger Bereich	ca. 5,50 m

Die Bezugshöhen im Neubau Rettungswache beziehen sich auf das Erdgeschossniveau (121,20 m NHN).

Folgende Nutzungen sind für den Neubau vorgesehen:
Im Erdgeschoss befinden sich die Fahrzeug- und Waschküche mit zugehörigen Lagerräumen sowie Technikräume. Im Obergeschoss befinden sich Aufenthalts- und Sozialräume. Die Dachflächen werden als Technikdach für die Aufstellung haustechnischer Anlagen (Lüftungsanlagen, Kälteanlagen, PV-Anlagen, Blitzschutzanlagen) genutzt.

1.4 Allgemeine Baubeschreibung und Hinweis zum Baugrund

Bedingt durch die Grundstücksgeometrie wird die Rettungswache als langgestreckter, schmaler Baukörper konzipiert. Die Abmessungen betragen in Summe ca. 51,00 x 14,50 m.

Der langgezogene Baukörper der Rettungswache ist überwiegend zweigeschossig und wird in einer maximalen Attikahöhe von 8,10 m gemäß der Festlegungen des Bebauungsplanes errichtet. Der südliche, eingeschossige Gebäudeteil mit der Kalthalle und dem Hausanschlussraum hat eine Attikahöhe von ca. 5,50 m.

Der zweigeschossige Baukörperteil ist auf der Ostfassade teilweise abgeschrägt und verjüngt sich nach Norden um die beengte Zu- und Ausfahrtsituation zu verbessern.

Dieser Bereich ist auch als Vordach über den Zufahrten der Fahrzeug- und Waschküche ausgebildet, um die Ausfahrten der Rettungswagen vor der Witterung zu schützen, einen natürlichen Sonnenschutz für die Aufenthaltsräume und die notwendigen Flächen für die Photovoltaikanlagen und das Gründach zu ermöglichen.

Dieser über beide Etagen zurückspringende Bereich wird abweichend zur Hauptfassadengestaltung mit einer farbigen Glattblechfassade gestaltet.

Im Norden des Gebäudes wird über dem Haupteingang eine massive Vordachkonstruktion vorgesehen, welche den Eingang schützt und diesen auch markiert. Für die Wiedererkennbarkeit der Rettungswache wird auf das Vordach ein von der Straße aus gut sichtbarer Schriftzug „Rettungswache Großenhain“ angeordnet. Der Bereich unter dem Vordach wird ebenfalls durch die farbige Glattblechfassade hervorgehoben.

Die farbigen Blechfassaden werden auch in der Gestaltung der manuellen, vierteilten Schiebetoranlage an der Kalthalle wieder aufgenommen.

Die Hauptfassaden werden als Klinkerriemchenfassade realisiert. Diese sollen in einer hellen und freundlichen Farbgebung anmuten. Die Einzelfenster auf der West- und Südseite und die Bereiche der Türen werden mit Klinkerfaschen in einem leicht abgedunkelten Klinkerriemchen zusammengeführt um diese besser zu fassen. Die Klinkerfassaden erhalten aus dem gleichen abgedunkelten Klinkersteinriemchen einen ca. 30cm hohen Sockel.

Die Westfassade erhält außerdem Edelstahlranknetze in den Bereichen ohne Fenster. An den Ausgängen auf dieser Seite werden vorgestellte, verzinkte Stahlkonstruktionen als Pergolen mit Rankhilfen und Fassadenbegrünung vorgesehen.

Beide Dachflächen werden als Flachdächer ausgebildet. Auf dem eingeschossigen Dachbereich werden die notwendigen Lüftungsanlagen auf Betonplattenbelag aufgestellt. Auf dem Hauptdach wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Die gesamten Hauptdachflächen werden mit einem extensiven Gründach mit mindestens 10cm Substratschichtdicke als Retentionsdach geplant.

Im Erdgeschoss wird das Gebäude über den Haupteingang in das Foyer an der Nordfassade erschlossen. Durch dieses Foyer erreicht man über eine Treppe das Obergeschoss bzw. kann über eine Schleuse direkt die Fahrzeughalle mit den Rettungswagen betreten.

An die Fahrzeughalle angeschlossen sind die Desinfektionsgarage mit einem Waschplatz sowie das Medikamentenlager und ein Lagerraum für elektrische, medizinische Geräte. Von der Waschküche abgehend befinden sich die beiden Dekontaminierungsduschen, ein Einzel-WC,

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

sowie der Desinfektionsraum. Der Zugang aus diesem Gebäudebereich zu den Umkleiden im Obergeschoss ist nur über das zweite Treppenhaus, unter Nutzung der beiden Desinfektionsduschen möglich. Abgehend vom zweiten Treppenhaus befindet sich ein Flur, der als Rettungsweg zur westlichen Fassade führt und der Erschließung des Hausanschlussraumes dient. Ergänzend zu dem Haupteingang gibt es aus nördlicher Richtung einen Zugang in einen Logistikraum.

Die Kalthalle für zwei Fahrzeuge sowie der EDV- bzw. Elektroanschlussraum werden von außen erschlossen und es gibt keinen direkten Zugang zum restlichen Gebäudeteil.

Das Obergeschoss wird über das Foyer angedient. Davon abgehend sind die WCs für den Aufenthaltsbereich. Der daran anschließende Mittelflur erschließt die an der Ostseite liegenden Aufenthaltsräume mit Teeküche, Ausbildung sowie Umkleiden der Herren. Die Räume auf der Westseite sind vier Ruheräume, drei Büroraume, Trocken- und Putzmittelraum sowie die Umkleiden der Damen. Abgehend von den beiden Umkleidebereichen liegen jeweils WC-, sowie Wasch- und Duschräume und der Zugang zum zweiten Treppenhaus.

Aus dem zweiten Treppenhaus gibt es für Wartungszwecke einen Ausstieg auf das Dach über der Kalthalle mit den außenaufgestellten Lüftungsanlagen. Das Hauptdach wird über einen Dachausstieg aus der Lichtkuppel im Flur des Obergeschosses erschlossen.

Im Zusammenhang mit dem Neubau und den Gebäudeabbrüchen sind große Teile der Außenlagen neu herzustellen. Den größten Teil der Freiflächen nehmen die Verkehrs- und Stellplatzflächen ein. Die Ausführung und Materialität werden im Rahmen der Ausführungsplanung in Abhängigkeit des Überflutungsnachweises abschließend festgelegt und sollen einen möglichst großen Grad an Versickerung ermöglichen. Auf der zur Fahrbahn abgewandten Westseite soll ein Außensitzplatz mit festem Sitzmöbilar für die Mitarbeiter der Rettungswache entstehen. Der Zugang durch den rückwärtigen Ausgang zur Fahrzeughalle ist direkt möglich. Die vorgestellten, begrünten Pergolakonstruktionen sollen diesen überdecken und ergänzen die auf der Westseite gem. Bebauungsplan geplante Fassadenbegrünung. Zusätzlich dienen sie als Verschattung für den Außensitzplatz. Die Fassadenbegrünung wird als Edelstahlnetzsystem mit an der Westfassade befestigten Rankhilfen in den Fassadenbereichen ohne Fenster angeordnet. Der Müllplatz erhält eine Blechumhausung mit Schiebetürelementen.

Für das Gesamtgrundstück liegt ein detailliertes Baugrundgutachten (M.U.T. Meißner Umwelttechnik GmbH vom 16.03.2020) mit Untersuchung der Baugrundsichten, Grundwasserverhältnisse und der Eigenschaften des Aushubmaterials inkl. abfallrechtlicher Untersuchung sowie einer Gründungsempfehlung, Empfehlungen für Abdichtungen, Baugrubenherstellung, Wasserhaltung, Versickerung und Rückverfüllung vor.

Laut Gutachten ist der Baugrund frostempfindlich. Empfohlen wird eine Flachgründung.

Für das Vorhaben ist eine Bauwerksabdichtung für Wassereintragsklasse W 2.1-E nach DIN 18533 bzw. WU-Richtlinie geeignet.

Eine Wiederverwendung des Aushubs erfolgt wegen der eingeschränkten Verwendbarkeit nicht. Das Aushubmaterial ist im Bereich der Auffüllung der Einbauklasse LAGA Z2 zuzuordnen, das Aushubmaterial aus den Talsandschichten kann der Einbauklasse LAGA Z0 zugeordnet werden.

Für die Gründungsmaßnahmen sind der Einbau von Gründungspolstern vorgesehen.

Eine Wasserhaltung für anfallendes Oberflächen- und Niederschlagswasser während der Bauzeit ist vorgesehen.

1.5 Baukonstruktionen

Der Neubau der Rettungswache Großenhain wird als 2-geschossiges Bauwerk konzipiert. Die Abmessungen betragen in Summe ca. 51,00 x 14,50m.

Das Erdgeschoss besteht aus einer Kalthalle mit 2 Stellplätzen, eine Fahrzeughalle mit 5 Stellplätzen, eine Waschhalle sowie Neben- und Hausanschlussräumen. Das Obergeschoss wird durch 2 Treppenräume erschlossen. Die Nutzung des Obergeschosses ist im Wesentlichen durch Umkleiden, Aufenthalts- und Schulungsräumen sowie Ruheräumen geprägt.

Der vertikale Lastabtrag erfolgt über die Außen-, Innen- und Kernwände sowie einzelner Stützen im Erdgeschoss.

Im nördlichen Treppenhaus des Erdgeschosses krägt der Kern im Bereich Eingang um ca.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

1,90m aus. Im Obergeschoss wird eine Flurwand als tragende Wand konzipiert. Der Lastabtrag in das Erdgeschoss erfolgt hier über die Binder der Fahrzeughalle als Abfangträger. Ansonsten stehen alle Bauteile fluchtend übereinander.

Die Treppenhäuser sind jeweils an den Stirnseiten des Gebäudes angeordnet.

Die Decken werden in Stahlbetonbauweise hergestellt.

Die Fahrzeughalle hat die Abmessungen von ca. 24,50 m x 11,00 m. Die Achsabstände der Parkflächen betragen 3 x 4,50 m, 1 x 5,125 m und 1 x 5,825 m. Im Bereich der Waschhalle ist das Achsraster 5,75 m. Die Spannbetonbinder der Halle liegen parallel zur Parkfläche und spannen die 10,70 m unterstützungsfrei. Auf den Bindern soll eine Filigrandecke aufgelegt werden.

Die Fassade wird durch Klinkerriemchen bzw. in Teilbereichen mit einer Blechfassade realisiert. Die Verankerung erfolgt jeweils in den Stahlbetonwänden oder Stahlbetonbrüstungen.

Die Gründung erfolgt für die Treppenhäuser und Nebenräume jeweils als Plattengründung mit einer Dicke von $d = 35$ cm. Umlaufend wird eine Frostschräge ausgebildet. Für die Fahrzeughalle gibt es wenige lastabtragende Punkte. Hier wird auf Einzel- und Streifenfundamenten gegründet. Die Bodenplatte dient nur der Abdichtung und des Raumabschlusses.

Der anstehende Baugrund ist ab ca. 0,80 bis 1,00m Tiefe unter aktueller GOK zur Lastabtragung geeignet. Die Gründung soll in den mitteldicht gelagerten Talsanden erfolgen. Da die notwendige Nachverdichtung bei den Talsanden zu Verdichtungsproblemen führen kann, wird seitens des Baugrundgutachters ein 40 cm starkes Gründungspolster empfohlen.

Grundwasser steht bei ca. 117 m NHN an und somit ca. 3,50m unter GOK.

Betongüte: C 30/37, WU Beton für Bodenplatte
Bodenplattendicke: $d = 25$ cm, $d = 35$ cm
Einzelfundamente: $a/b/h = 230/230/80$ cm
Streifenfundament: $b/h = 120/80$ cm

Die Außenwände werden als Stahlbetonwände in Ortbeton oder Halbfertigteilbauweise hergestellt. Die Wanddicke beträgt für die Außenwände $d = 27$ cm. Die Innenwände werden mit $d = 25$ cm ausgeführt. Im Bereich der Kalthalle sind auf der Achse A zwei Stahlbetonstützen vorgesehen.

Betongüte: C 30/37
Wandstärke: $d = 25$ cm, $d = 27$ cm

Die Aussteifung erfolgt durch die Vielzahl vorhandener Quer- und Längswände. Die Lastverteilung auf diese Wände erfolgt über die Filigran- oder Ortbetondecken.

Die Geschossdecken des Erdgeschosses werden mit Ausnahme zur Fahrzeughalle ohne Unterzüge als durchlaufende Flachdecken in Ortbeton- oder Halbfertigteilbauweise ausgeführt. Die Spannbetonbinder werden mit der Decke als Plattenbalken konstruiert. Diese dienen der Abfangung der Flurwand aus dem 1.OG.

Die Deckendicke im Erdgeschoss beträgt für den überbauten Bereich $d = 22$ cm, für die Decke der Kalthalle $d = 32$ cm.

Die Dachgeschossdecke mit anvisierter Photovoltaik Nutzung und Retentionsdach beträgt $d = 24$ cm. Die Decke krägt im Bereich der Einfahrt Fahrzeughalle um bis zu 3,50 m über der Fassade aus.

Betongüte: C 30/37, C45/55 (Spannbetonbinder)
Deckenstärke: $d = 22$ cm, $d = 24$ cm, $d = 32$ cm

2. Leistungsumfang

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain				
	7	Bodenbeläge				
Ausgabebumfang:	Alle Positionen					
OZ / Pos.-Nr.			Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

Der Leistungsumfang des vorliegenden Loses Bodenbelagsarbeiten umfasst die Ausführung der elastischen Bodenbeläge für die Errichtung des Neubaus der Rettungswache Großenhain.

Der Bieter ist verpflichtet, sich vor Abgabe des Angebots anhand der Ausschreibungsunterlagen und Zeichnungen über Art und Umfang der Leistungen genaue Kenntnis zu verschaffen und sich im Bedarfsfalle mit dem AG in Verbindung zu setzen.

Es sind die erforderlichen Erlaubnisse, Zulassungen und Schachtscheine vor Beginn der Arbeiten einzuholen und dem AG zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Der AN prüft vor Arbeitsbeginn die Ausführungsplanung hinsichtlich ihrer fachgerechten Realisierbarkeit unter Berücksichtigung der Einbringung, von Wartungs- und Revisionsmöglichkeiten der Einzelkomponenten sowie Gewährleistung der Ausführbarkeit von Leistungen, speziell technischer Einbauten, nachfolgender Gewerke (Ausbau, TGA). Darüberhinaus sind sämtliche Unterlagen auf Richtigkeit sowie Maße und Massen zu prüfen. Sollten sich Unstimmigkeiten ergeben, so ist der Planer/ AG unverzüglich schriftlich zu informieren.

Erst nach endgültiger Abstimmung der Werkstattplanung und basierend auf den Ergebnissen der Abstimmungen und der Bemusterung erfolgt die endgültige Freigabe durch den Planer/ AG zur Fertigung. Dies wird schriftlich festgehalten.

Der AN hat alle öffentlich rechtlich notwendigen Abnahmen (Prüfzeugnisse usw.) vorzubereiten und durchzuführen. Die Kosten dieser Abnahmen - auch Nachabnahmen - sind in den EPs zu erfassen. Die Abnahmeprotokolle sind spätestens bei der Endabnahme dem AG zu übergeben. Der AN hat die Qualitätssicherung in allen Punkten gemäß VOB zu gewährleisten und nachzuweisen.

2.1. Ausführungsunterlagen

2.1.1. Ausführungsplanung

Die im Planverzeichnis benannten Planunterlagen und Anlagen stellen die Grundlage für die Werkstattplanung des AN dar.

2.1.2. Werkstattplanung des AN

entfällt

2.1.3. Prüfumläufe und Freigaben der Werkstattplanung des AN

entfällt

2.2. Dokumentation / Bautagesberichte des AN

Der AN hat über die gesamte Bauzeit (einschließlich Werkstattplanung und Fertigteilproduktion des AN) ein Bautagebuch gemäß Muster VHB als Grundlage und Zuarbeit für das Bautagebuch des Planers und der örtlichen Bauüberwachung zu führen.

Vom AN unterzeichnete Durchschriften des Bautagebuchs sind in der Form von Bautagesberichten täglich an die Bauüberwachung zu übergeben.

Sämtliche Protokolle von Zustandsfeststellungen sind vom AN auszufertigen und der Bauüberwachung zur Prüfung und Unterschrift vorzulegen.

Auf Verlangen des AG und/oder des Planers bzw. der örtlichen Bauüberwachung hat der AN den Erhalt von Schriftverkehr dem Absender mit einer schriftlichen Zugangsbestätigung zu bestätigen.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge

Ausgabebumfang: Alle Positionen
OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

2.3. Enddokumentation

Nach Durchführung aller Leistungen und mit Einreichung des Abnahmebegehrens hat der AN dem AG eine vollständige Ausführungs-, Revisions- und Bestandsdokumentation für die erfüllte Leistung zu überreichen, aus der sämtliche für den späteren Betrieb und für die Wartung relevanten Angaben hervorgehen. Die Übergabe der Enddokumentation ist zwingende Voraussetzung für die Abnahme der Leistung (fehlende Enddokumentation ist wesentlicher Sachmangel). Die Enddokumentation besteht aus der fortgeschriebenen Werkstattplanung des AN, Revisionsplänen, der Fachunternehmererklärung, der Fachbauleitererklärung, allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen und sonstigen Zertifikaten, Angaben zu verwendeten Materialien, Lieferscheinen und Entsorgungsnachweisen, Produktdatenblättern und Technischen Merkblättern, Betriebs- und Wartungsanleitungen sowie die Dokumentation der technischen Einweisung des Nutzers in Betrieb, Bedienung, Wartung, Pflege und Reinigung von Bau- und Anlagenteilen durch den AN.

Alle Änderungen der Werkstattplanung des AN sind übersichtlich und nachvollziehbar einzutragen.

Die Revisionspläne sind auf Basis der Ausführungsunterlagen mit gleichem Maßstab und gleichem Umfang zu erstellen.

Die vollständige Enddokumentation ist vom AN mit Einreichung des Abnahmebegehrens in 4-facher Ausfertigung als Farbausdrucke und in digitaler Form (*.dwg/*.dxf und *.pdf) auf CD zu übergeben. Alle Unterlagen sind mit Stempel, Datum und Unterschrift zu versehen. Die Erstellung der Dokumentation wird nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

2.4. Bauablauf

Die einzelnen Arbeitsabschnitte und der Ablauf der Arbeiten (geplante Tätigkeiten des AN sowie für den Bauablauf des AN relevante Tätigkeiten anderer Auftragnehmer entsprechend Vorgabe der Bauüberwachung im Terminplan) werden durch den abgestimmten Baufristenplan festgelegt. Der Baufristenplan wird in Abstimmung mit dem Planer und der örtlichen Bauüberwachung vom AN aufgestellt, ohne das daraus ein zusätzlicher Vergütungsanspruch entsteht. Der Baufristenplan und jede spätere Aktualisierung bzw. Korrektur sind der Bauüberwachung zur Freigabe zu übergeben. Die Gesamtfristen und wichtige, zwischen AG und AN zu vereinbarende Einzelfristen (Meilensteine), werden Vertragsbestandteil. Soweit für die Erbringung der vereinbarten Leistungen innerhalb der vereinbarten Fristen zeitweise oder dauerhaft ein 2-Schichtbetrieb bei der Bauausführung erforderlich wird, sind daraus entstehende Aufwendungen bereits in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Der Baubeginn ist dem Planer bzw. der örtlichen Bauleitung schriftlich anzuzeigen. Der Auftragnehmer wird über Kontrollpflicht und Bauüberwachung des Prüfingenieurs in Kenntnis gesetzt.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge

Ausgabebumfang: Alle Positionen
OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

7.1 Bodenbeläge aus Kautschuk

Vorbemerkungen zu Bodenbelagsarbeiten:

Alle sichtbaren Bauteile sind vor Ausführung zu bemustern.

Der Auftragnehmer übergibt vor Arbeitsbeginn eine Aufstellung der zur Verwendung vorgesehenen Materialien mit Hinweis auf Hersteller, Fabrikat und Chargen-Nummer sowie - für die spätere Nutzung - alle zutreffenden Pflegehinweise mit einer Liste der empfohlenen Pflegemittel.

Der Rutschsicherheitswert ist durch Vorlage eines gültigen Prüfberichtes einer anerkannten Stelle vor Ausführungsbeginn zu belegen.

Die geforderte Rutschsicherheitseinstufung muss durch die produkteigene Beschaffenheit des Bodenbelages erreicht werden. Eine nachträgliche Beschichtung des Bodenbelages zum Erreichen der Rutschsicherheitsklasse wird aus Umwelt-, Kosten- und Sicherheitsgründen nicht akzeptiert.

Alle Beläge dürfen nur nach Herstellerangaben verlegt werden. Als Grundierung, Klebstoff und Spachtelmasse dürfen nur Fabrikate verwendet werden, die von der Belagherstellerfirma ausdrücklich empfohlen und vorgeschrieben werden und die für den bauseitigen Untergrund geeignet sind.

Die Verarbeitungsrichtlinien des Belagherstellers sind, soweit vorhanden, einzuhalten. Sofern nicht anders angegeben, werden Kautschukbeläge insbesondere unverfugt verlegt, d.h. Fliesen Stoß an Stoß und Bahnen in Doppelschnitt-Technik.

Der Verschnitt des Bodenbelags ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

7.1.1 Vorbereitende Arbeiten

7.1.1.1 Randstreifen abtrennen

Randdämmstreifen aus PE oder Mineralwolle , 8 mm, aus Leistungsbereich des Estrichlegers, nach Fließspachtelung abtrennen und entsorgen.

500,00 m

7.1.1.2 Fugen in Estrich verharzen

Fachgerechtes Schließen von Schwind-, Arbeitsfugen und Rissen im Untergrund mit einem 2-K-Spezialharz, einschließlich Einschneiden, Säubern und Einlegen von Wellenverbindern, und anschließendem Abstreuen mit geeignetem Quarzsand, Verarbeitung gemäß Herstellerangaben. Überschüssigen Quarzsand nach Aushärtung absaugen. Bauseitiger Untergrund: Zementestrich.

40,00 m

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain			
	7	Bodenbeläge			
	1	Bodenbeläge aus Kautschuk			
	1	Vorbereitende Arbeiten			
Ausgabebumfang:	Alle Positionen				
OZ / Pos.-Nr.		Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

7.1.1.3 **Untergrund vorbereiten, komplett**

Untergrund Zementestrich zur Verlegung des Bodenbelags (Kautschuk), wie folgt komplett vorbereiten:

- Reinigen des Untergrundes von groben Verschmutzungen, wie Mörtel- und Farbreste reinigen, einschl. Entsorgung
- neu eingebrachten Zementestrich schleifen; vorhandene haftungsmindernde Schicht entfernen, bis ein verlegereifer Untergrund vorliegt, anschließen mit einem Industriestaubsauger absaugen
- Haftgrund aufbringen: Untergrund reinigen, absaugen und mit geeigneter Dispersionsgrundierung als Haftbrücke gemäß Herstellerangaben vorstreichen; Dispersionsgrundierung lösemittelfrei, sehr emmissionsarm mit Umweltzeichen Blauer Engel
- ganzflächiges Spachteln des Untergrundes mit einer stuhlrollengeeigneten, selbstverlaufenden Nivelliermasse in der Rakeltechnik gemäß Herstellervorgaben; Schichtdicke mindestens 2 mm; Entlüften der frisch eingebrachten Spachtelschicht mit einer Stachelwalze zur Erzielung einer optimalen Oberfläche; Zwischenschliff der gespachtelten Flächen mit einer geeigneten Einscheibenmaschine; danach gründliches Reinigen mit einem geeigneten Industriestaubsauger; Spachtelmasse geeignet für die Aufnahme hoher Lasten, kunststoffmodifiziert, lösemittelfrei, sehr emmissionsarm, mit Umweltzeichen Blauer Engel.

390,00 m²

7.1.1.4 **Untergrund ausgleichen 3-6 mm, Kleinflächen**

Ausgleichen von Unebenheiten des Untergrundes aus Estrich mit spannungsfreier Ausgleichsmasse zur Herstellung einer absolut ebenen und rissefreien Oberfläche;
Dicke: 3 - 6 mm
Ausführung zusätzlich zur Vorposition auf Kleinflächen, entlang von Arbeitsfugen, Höhendifferenzen usw. entsprechend Erfordernis.
Ausführung nur nach Abstimmung auf Anweisung der Bauüberwachung.

100,00 m²

7.1.1 **Vorbereitende Arbeiten**

Summe

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain
	7	Bodenbeläge
	1	Bodenbeläge aus Kautschuk
	2	Bodenbelagsarbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

7.1.2 Bodenbelagsarbeiten

7.1.2.1 Kautschukbelag mit Grundfarbe und eingestreuten Granit-Splitter, hellgrau

Lieferrn und Verlegen von beschichtungs- und lackfreiem Bodenbelag aus Kautschuk.

Um eine wirtschaftliche Reinigung während der gesamten Nutzungsdauer sicherzustellen, muss der Belag dauerhaft ohne Oberflächenbeschichtung zu unterhalten sein. Dazu muss die Belagsoberfläche werkseitig dicht und geschlossen sowie zusätzlich nachvernetzt sein.

Der Belag muss den Anforderungen der EN 1817 entsprechen.

Der Belag muss nachweislich die Anforderungen nach dem „AgBB-Bewertungsschema“, dem Blauen Engel nach RAL-UZ 120 oder gleichwertig und der finnischen Emissionsklassifizierung M1 oder gleichwertig erfüllen. Diese Spezifikationen sichern optimale Gesundheitseigenschaften bei minimalen Emissionen zu.

Schadstoff- und Emissionsgeprüft nach DIN EN 16516,
Sentinel Haus Institut Kriterien
Indoor Air Comfort GOLD Zertifizierung
Cradle to Cradle Silber

Die nachstehenden technischen Anforderungen sind nach Aufforderung zu belegen.

Brandverhalten Bfl-s1 nach EN 13 501-1. Halogenfrei.
Brandtoxikologisch unbedenklich gemäß DIN 53 436 oder gleichwertig.

Das Produkt muss mind. 10% Naturkautschuk enthalten.

Dicke nach EN ISO 24346: 2 mm, einschichtig

Nutzschicht mindestens 1 mm gem. EN 1817

Dieser muss PEFC-zertifiziert sein.

Bei Einwirkung glimmender Tabakwaren nach EN 1399 = keine Verbrennung der Oberfläche.

Für Fußbodenheizung geeignet.

Elektrostatistisches Verhalten beim Begehen nach EN 1815 = antistatisch, Aufladung < 2 kV.

Abrieb, mittlerer Volumenverlust nach ISO 4649 bei 5 N Belastung: ca. 150 mm³.

Klassifizierung nach EN ISO 10874 Gewerblich/Industriell: 34/42

Trittschallverbesserungsmaß nach ISO 10140-3: 6 dB.

Rutschsicherheitseinstufung nach DIN 51 130 und BGR 181: R10 ohne zusätzliche Beschichtung.

**Der Bodenbelag ist unverfugt zu verlegen.
Stoßausführung mittels Doppelnachtschnitt.**

2,0 mm dick, einschichtig. Ebene, matte Oberfläche ohne Strukturierung.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge
1 Bodenbeläge aus Kautschuk
2 Bodenbelagsarbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Kautschukbelag mit interessanter Materialkombination aus dauerelastischem Kautschuk und richtungsfrei eingestreuten Granit-Splittern in puristischem, natürlichem Design.

Plan- und Bemusterungsprodukt:
Noraplan Unita
Farbe 7101

Farbe:
Grundfarbe: hellgrau, Akzent-/ Netzfarbe: eingestreute Granitsplitter

Bahnen: ~ 1,22 m x 15 m

Vollflächig kleben mit lösemittelfreiem und entspr. GEV-EMICODE EC 1 PLUS oder gleichwertig emissionsarmem Dispersionsklebstoff nach Herstellerempfehlung.

Angebotener Hersteller: '.....'
(vom Bieter einzutragen)

Angebotener Typ: '.....'
(vom Bieter einzutragen)

Einbauort: Raum 103,104,106,107,108,109,110,111,112,
117,118,119,120,121

350,00 m²

7.1.2.2 Kautschukbelag, ableitfähig

Liefern und Verlegen von beschichtungs- und lackfreiem Bodenbelag aus Kautschuk, 2 mm dick,
Farbe: hellgrau mit Granulatdesign, nach Bemusterung,
Untergrund: Zementestrich

Elektrostatisch leitfähig (electrostatic conductive = ec).

Für optimalen ESD-Schutz von elektronischen Bauelementen, Baugruppen und Geräten.
Geeignet für Bereiche mit Explosionsgefahr.

- Erdableitwiderstand nach EN 1081: < 10⁶ Ohm.
- Widerstand zu EPA Erde bzw. gegen Schutzterde nach ESD STM 7.1 und IEC 61340-4-1: < 10⁶ Ohm
(im verlegten Zustand bei Umgebungsbedingungen von 23°C (± 2°C) und ≥ 25% r. F.).
- Aufladungsspannung nach ESD STM 97.2 und IEC 61340-4-5: < 10 V
(getestet mit definiertem ESD-Schuhwerk bei Umgebungsbedingungen von 23°C und 12% r. F.).

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain
	7	Bodenbeläge
	1	Bodenbeläge aus Kautschuk
	2	Bodenbelagsarbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Einschließlich Vorbereitung der elektrostatisch ableitfähigen Verlegung durch Liefern und Verlegen der Kupferbänder (Breite: 10,0 mm, Stärke 0,08 mm)und Verbindung durch ein Querband zum Anschluss an einen Potentialausgleich. Erdanschluss durch Elektrofirma.

Vollflächig kleben mit lösemittelfreiem und entspr. GEV-EMICODE EC 1 PLUS oder gleichwertig emissionsarmem, faserarmiertem, leitfähigem, grauem Dispersionsklebstoff nach Herstellerempfehlung.
Falls eine Verschweißung der Fugen für die Ableitfähigkeit des Belages Voraussetzung ist, ist diese mit einzukalkulieren.

Rutschsicherheitseinstufung nach DIN 51 130 und BGR 181: R9

Einbauort: 015

20,00 m²

7.1.2.3 Anschluss Bodenbelag gerade

Anschluss von Bodenbelag aus Kautschuk an gerade Bauteile, wie Türzargen, bodentiefe Fenster etc. an denen keine Sockelleisten zur Ausführung kommen.
Die Anschlussfuge zwischen Kautschukbelag und aufgehendem oder höhengleich angrenzendem Bauteil bleibt sichtbar.
Der Kautschukbelag ist so exakt zu dem Bauteil abzuschneiden, dass die Anschlussfuge über die gesamte Bauteillänge eine einheitliche, gleichbleibende Fugenbreite von max. ca. 5 mm aufweist.

75,00 m

7.1.2.4 Trennschiene, Edelstahl

Trennschiene aus Edelstahl, für Bodenbelag 3,5 bis 5 mm.
Einbauort: an Übergängen zu anderen Bodenbelägen und zu Schächten

100,00 m

7.1.2.5 Dehnfugenprofil, Edelstahl

Dehnungsfugenprofil aus Edelstahl, für Bodenbelag 3,5 bis 5 mm.
EPDM-Einlage, grau,

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge
1 Bodenbeläge aus Kautschuk
2 Bodenbelagsarbeiten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

Einbauort: an Türen und in Estrichdehnfugen

	150,00	m		
--	--------	---	--	--

7.1.2.6 Zulage PU-Kleber

Zulage zur Verklebung oben angeführter Kautschukbeläge in stark besonnten Bereichen mit PU-Kleber.
Ausführung nur nach Anweisung der Bauleitung.

	170,00	m ²		
--	--------	----------------	--	--

7.1.2.7 Aussparung Bodenbelag

Aussparung in Räumen mit besonderer Installation in Bodenbelag aus Kautschuk, Einzelgröße über 400 bis 500 cm².

	10	St		
--	----	----	--	--

7.1.2.8 Bodentank mit Kautschukbelag belegen

Bauseits gestellten Bodentank im Deckel fachgerecht mit vorbeschriebenen Kautschukbelag füllen

	10	St		
--	----	----	--	--

7.1.2 Bodenbelagsarbeiten

Summe

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain
	7	Bodenbeläge
	1	Bodenbeläge aus Kautschuk
	3	Sockelleisten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

7.1.3 Sockelleisten

7.1.3.1 Sockelleiste 60 x 10 mm, Alu

Sockelleiste aus stranggeprestem Aluminiumprofil als Aufklippsystem, rechteckig, 60 mm hoch, 8 bis 10 mm breit, silberfarbig eloxiert, liefern und montieren, inkl. erforderliche Gehrungsschnitte an Innen- und Außenecken, Fuge zwischen Wand und Bodenbelag farblos dauerelastisch verfugen, Klips an Trockenbau- bzw. an Betonwände verschrauben, Sockel verdeckt aufklipsen.

320,00 m

7.1.3.2 Zulage Außenecken

Zulage zu vorbeschriebener Sockelleiste für werkseitig vorgefertigte Außenecken.

25 St

7.1.3.3 Zulage Innenecken

Zulage zu vorbeschriebener Sockelleiste für werkseitig vorgefertigte Innenecken.

65 St

7.1.3.4 Dauerelastische Fuge Bodenbelag zur Wand/Bauteile

Dauerelastische Fuge zwischen Bodenbelag und unverdeckten Wandanschlüssen bzw. Bauteilen, die keine Sockelleiste erhalten (Türzargen, bodentiefe Fenster, Fassaden), farblich an Bodenbelag angepasst. Fuge vollvolumig mit geeigneter dauerelastischer, silikonfreier 1-K Fugenmasse mit einer Shore Härte von 70-80 Shore A nach ISO 7619, ohne zusätzlich erforderliche Versiegelung, abgestimmt auf den Bodenbelag der Vorpositionen, nach Empfehlung des Herstellers hinterfüllen.

200,00 m

7.1.3.5 Dauerelastische Fuge Sockelleiste zur Wand

Dauerelastische Fuge zwischen Sockelleiste und Wand, weiß, überstreichbar. Nur auf Anweisung der Bauleitung.

400,00 m

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge
1 Bodenbeläge aus Kautschuk
3 Sockelleisten

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

7.1.3 Sockelleisten

Summe

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt:	2333	Neubau Rettungswache Großenhain
	7	Bodenbeläge
	1	Bodenbeläge aus Kautschuk
	4	Sonstige Leistungen

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

7.1.4 Sonstige Leistungen

7.1.4.1 Wiederholte Prüfung Feuchtigkeit, CM-Methode, Estrich

Wiederholt erforderliche Prüfung des Feuchtigkeitsgehaltes des Estrichs mit der CM-Methode, inkl. genauen Protokollierens der Messstellen und Messergebnisse. Ausführung nach Angabe der Bauleitung. Die Messergebnisse sind der Bauleitung vor zu legen. Art des Estrichs: Zementestrich
Abrechnung nach Anzahl der Einzelproben.

10 St

7.1.4.2 Erstreinigung, Erstpflege

Erstreinigung und Erstpflege von Bodenbelag aus Kautschuk nach der Verlegung.

Maschinelle Reinigung mit einer langsam laufenden Einscheibenmaschine und weicher Bürste oder Aktivfaserpad (bei strukturierter Oberfläche) bzw. geeignetem roten Pad (bei glatter Oberfläche). Nach einer Einwirkzeit von ca. 10 min mit der Einscheibenmaschine intensiv abfahren. Achtung: Die Reinigungslösung darf nicht antrocknen. Schmutzflotte mit Wassersauger aufnehmen, mit Wasser nachspülen und erneut aufsaugen.

Nach Trocknung der Belagsoberfläche wird eine geeignete Wischpflege mit Wasser verdünnt und mit einem feinen Flachmopp gleichmäßig auftragen. Den getrockneten Wischpflegefilm mit einer geeigneten Polierbürste (bei strukturierten Belägen) bzw. mit einem geeigneten Polierpad (bei glatten oder leicht strukturierten Belägen) mit Hilfe einer Einscheibenpoliermaschine verdichten.

Die Empfehlungen der Belags- und Reinigungsmittel-Hersteller sind zu beachten.

380,00 m²

7.1.4.3 Schutzabdeckung Bodenbelag Pappe/Folie

Schutzabdeckung von Boden- und Treppenbelag gegen Verschmutzung, mit Pappe oder reißfester Folie; Stöße und Anschlüsse staubdicht abkleben.

380,00 m²

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge
1 Bodenbeläge aus Kautschuk
4 Sonstige Leistungen

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

7.1.4 Sonstige Leistungen

Summe

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge
1 Bodenbeläge aus Kautschuk
5 Stundenleistungen

Ausgabebumfang: Alle Positionen

OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

7.1.5 Stundenleistungen

7.1.5.1 Stundensatz Vorarbeiter, Bodenarbeiten

Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:
Vorarbeiter

5 h

7.1.5.2 Stundensatz Fachwerker, Bodenarbeiten

Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:
Fachwerker

10 h

7.1.5.3 Stundensatz Helfer, Bodenarbeiten

Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:
Helfer

10 h

7.1.5 Stundenleistungen

Summe

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: 2333 Neubau Rettungswache Großenhain
7 Bodenbeläge
1 Bodenbeläge aus Kautschuk

Ausgabebumfang: Alle Positionen
OZ

Gesamtbetrag
in EUR

Zusammenstellung

7.1.1 Vorbereitende Arbeiten

7.1.2 Bodenbelagsarbeiten

7.1.3 Sockelleisten

7.1.4 Sonstige Leistungen

7.1.5 Stundenleistungen

7.1 **Nettosumme**

+ 19 % MwSt.

Bruttosumme Bodenbeläge aus Kautschuk

